

# Stilles Leben – Stilleben im Schlossmuseum

Malerei von Hans P. Szyszka noch bis 27. August in Molsdorf. Zufahrt lediglich bis „Zur guten Quelle“ möglich

**Molsdorf.** Die Kunstmuseen Erfurt präsentieren bis 27. August im Schlossmuseum Molsdorf die Ausstellung „Stilles Leben“ mit Malerei von Hans P. Szyszka. Seine Bilder stehen in der Tradition der Leipziger Schule, und seine Leidenschaft gilt dem Stilleben in altmeisterlichen Maltechniken.

Nach seinem Studium arbeitet Szyszka als freischaffender Maler und Grafiker in Erfurt, wo er die Leipziger Tradition der figürlichen Feinmalerei bis auf fotorealistische Spitzen treibt. Das besondere, kühle Licht in seinen Porträts und Stilleben macht die fotografische Ausleuchtung zum Thema, anstatt nur fotografische Vorlagen malerisch zu verarbeiten. 1986 entsteht sein fotorealistisch gemaltes Porträt „Spinne“: das Bildnis

eines jungen Mannes, der in Erfurt als Mitglied der Punkszene bekannt war. Die Nationalgalerie in Berlin-Ost erwirbt 1987 das Gemälde, das auch anlässlich der letzten Kunstausstellung der DDR zu sehen war. Mit diesem Porträt schuf Szyszka eine Ikone der späten Jahre der DDR. Im Schlossmuseum Molsdorf begegnen seine hyperrealistischen Stilleben der barocken Stillebenkunst des Erfurters Jacob Samuel Beck, der im Auftrag des Grafen Gotter nach 1744 die Interieurs des Land Schlosses ausgestalten half.

Besucher sollte beachten, dass die Ortsdurchfahrt Molsdorf von Erfurt aus gesperrt ist. Sie ist lediglich frei bis zur Gaststätte „Zur guten Quelle“.

► Die. bis So, 10 bis 18 Uhr



Weck 149: So heißt dieses Ölgemälde aus dem Jahr 2015. Foto: Kunstmuseen Erfurt